



# Bausteine für die Konfirmandenarbeit zur Aktion 5000 Brote: El Salvador

---

von Johannes Küstner, Brot für die Welt

## **Baustein: Was bedeutet „Konfis backen Brot für die Welt“?**

### **Zeit**

10-20 Minuten

### **Material**

M1

### **Arbeitsform**

Murmelgruppen, Plenum

### **Absicht**

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen, was „Konfis backen Brot für die Welt“ bedeutet. Dabei wird an Vorwissen angeknüpft.

### **Ablauf**

In Murmelgruppen tauschen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden darüber aus, was sie schon über Brot für die Welt wissen. Dabei sollen sie auch darüber nachdenken, wofür „Brot“ außer für Nahrung noch stehen könnte. Das Wissen aus den Kleingruppen wird dann zusammengetragen. Eine Sammlung mit Moderationskarten auf einem Plakat in der Mitte ist möglich. Bei kleineren Gruppen könnte auch gemeinsam ein Mind Map gestaltet werden.

Wenn das Zusammentragen abgeschlossen ist, werden die noch fehlenden Informationen von der Gruppenleitung in einem kurzen Infoblock vorgestellt. Dabei kann an die Aussagen der Konfirmandinnen und Konfirmanden angeknüpft werden.

In diesem Grundlagen-Baustein sollte deutlich werden, dass:

- Brot für alles steht, was der Mensch zum Leben braucht.
- die Projektarbeit von Brot für die Welt vielfältig ist.
- bei der Aktion „5000 Brote“ Brot gebacken wird und dann mit dem Erlös Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird.

Bei der Reflexion, was „Brot“ bei Brot für die Welt bedeutet, können die Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammentragen, was ein Mensch ihrer Meinung nach alles zum Leben braucht. Für die Erläuterung kann der Text M1 verwendet werden.

## **Baustein: 5000-Brote Merksatz puzzeln**

### **Zeit**

5-10 Minuten

**Material**

Merksatzpuzzle 5000 Brote, M2 auf A4 (Querformat) ausdrucken, für wiederholten Einsatz ggf. laminieren

**Absicht**

Der Grundgedanke des Teilens wird verankert. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen dabei gleich die erste Strophe des Liedes „Fünftausend Brote“ kennen.

**Arbeitsform**

Gruppenspiel

**Ablauf**

Die Gruppe stellt sich im Kreis auf und bekommt die Puzzleteile in unsortierter Form. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden bekommen die Aufgabe, die Wortpuzzle-Teile gemeinsam in die richtige Reihenfolge zu legen und dann den Satz gemeinsam laut im Chor zu sprechen.

**Variante**

Bei einer größeren Gruppe können auch mehrere Puzzle an Teilgruppen verteilt werden. Dann können die Gruppen um die Wette puzzeln. Die Gewinnergruppe erhält einen Preis, der sich gut mit allen teilen lässt.

"Aller Prunk dieser Welt vergeht, all die falschen Siege. Die Liebe aber vergeht nicht. Was auch nicht vergeht, ist das Bemühen, Geld, Besitztümer und das eigene Schaffen zu einem Dienst an den anderen gemacht zu haben; das Glück, alle Menschen als Geschwister erfahren und mit ihnen geteilt zu haben. Die Gestalt dieser Welt vergeht. Doch die Freude bleibt, diese Welt dazu gebraucht zu haben, um mitten in sie hinein das Reich Gottes einzupflanzen."

Oscar Romero, 21. Januar 1979

**Baustein: Reise nach El Salvador – ¡Bienvenidos! („Willkommen“ auf Spanisch)****Zeit**

10-15 Minuten

**Material**

Weltkarte, ggf. Dinge aus El Salvador / Zentralamerika

**Absicht**

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden tragen zusammen, was sie schon über El Salvador wissen und stimmen sich auf das Kennenlernen eines anderen Landes ein.

## Arbeitsform

Gruppenspiel

## Ablauf

Besonders schön ist es, wenn die Jugendlichen etwas aus El Salvador selbst sinnlich wahrnehmen können. Vielleicht können Sie etwas Musik aus El Salvador vorspielen. Bei einem Konfirmandentag könnten Sie gemeinsam mit den Jugendlichen ein typisches Gericht aus El Salvador zubereiten, wie z.B. Pupusa de Frijoles (siehe Kasten). Daran werden sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden dann mit Sicherheit erinnern.

Auf der Weltkarte kann zunächst El Salvador gesucht werden. Dann wird „Reise nach El Salvador“ gespielt. Alle sind willkommen (Bienvenidos), sobald sie etwas sagen, das sie über das Land wissen. Wenn jemandem nichts einfällt, dürfen die anderen bei der Einreise Tipps geben und helfen. Danach kann noch darüber gesprochen werden, welche Bezüge zu dem Land es gibt (bspw. Kaffeeimporte). Kennen die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst Menschen aus El Salvador oder benachbarten Ländern?

### **Pupusa de Frijoles (für 10 Portionen)**

Teig: 600 g Maismehl, 700 ml Wasser

Füllung: 600 g Bohnen, ½ Paprika

Optionale Beilage: Weißkohl, Zwiebel, Möhre, grüner Chilli, Essig, Öl

Maismehl mit Wasser mischen und zu einer dicken Masse kneten. Bohnen und Paprika 20 Minuten kochen und pürieren. Aus dem Teig 20 Bälle formen und zu kreisförmigen Fladen platt drücken. Bei der Hälfte der Fladen einen kleinen Rand andrücken. Bohnenfüllung gleichmäßig auf die Hälften verteilen. Dann übrige Fladen auflegen und andrücken. Pupusas in einer gefetteten Pfanne von beiden Seiten je 3-4 Minuten anbraten.

Curtido de Repollo als Beilage:

Weißkohl ganz klein schneiden und kurz kochen. Zwiebel, Möhre, Chilli ganz klein schneiden, mit Kohl vermischen, mit Essig und Öl anmachen.

## Baustein: Das Projekt in Bildern

### Zeit

0-30 Minuten

### Material

Powerpointpräsentation und Hintergrundinfos M3

### Absicht

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden können sich über Bilder aktiv erschließen, worum es beim Projekt „Ausweg aus der Gewalt“ geht.



## **Arbeitsform**

Plenum

## **Ablauf**

Die Bilder der Präsentation werden nacheinander und in Ruhe gemeinsam betrachtet. Bei jedem Bild können die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst formulieren, was sie sehen. Anhand von passenden Fragen können die Bilder genauer ergründet werden, bspw.:

- Welche Kleidung tragen die Menschen?
- Wie sehen die Häuser aus?
- Was machen die Menschen auf dem Bild?
- Was ist anders als bei uns?
- Was ist ähnlich wie bei uns?
- ...

Die Beobachtungen und Überlegungen der Konfirmandinnen und Konfirmanden können gemeinsam reflektiert und mit Hintergrundinformationen und Erklärungen ergänzt werden.

## **Baustein: Wem helfen wir?**

### **Zeit**

20-40 Minuten

### **Material**

M4 Berichte von Begünstigten aus dem Projekt

### **Absicht**

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen Jugendliche und junge Erwachsene kennen, die berichten, was die Ausbildung für sie bedeutet. So können die Konfirmandinnen und Konfirmanden Mitgefühl entwickeln und verstehen, wie wertvoll ihre Hilfe ist.

### **Arbeitsform**

Kleingruppenarbeit, Plenum

### **Ablauf**

Kleingruppen lesen gemeinsam je einen der drei Berichte und tauschen sich darüber aus. Dann stellt jede Kleingruppe ihren Bericht der Gruppe vor. Dabei erzählen die Konfirmandinnen und Konfirmanden, was sie besonders beeindruckt hat. Gemeinsam wird über den Bericht gesprochen:

- Was empfindet ihr, wenn ihr das hört?
- Gibt es etwas, das ihr nicht versteht?
- Was findet ihr besonders interessant?
- Wie wäre das Leben der jungen Leute wohl ohne die Ausbildung verlaufen?

Aus der Beschäftigung mit den Begünstigten des Projektes kann Motivation für die Aktion erwachsen, die von der Gruppenleitung unterstützt werden kann:



„Ich finde es sehr gut, wenn wir durch die 5000-Brote -Aktion den Jugendlichen in El Salvador helfen, und ich freue mich, wenn ihr mitmacht!“

### **Hinweise**

Bei der Aktion 5000 Brote erleben Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie selbst helfen können. Die von ihnen gebackenen Brote werden in der Gemeinde verkauft und für Projekte von Brot für die Welt genutzt. Wenn die Aktion gut läuft, haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden interessante Erfahrungen beim Backen, in der Konfirmandenarbeit, im Gottesdienst und beim Verkauf, haben Spaß und tun gemeinsam etwas Gutes. Daran lässt sich anknüpfen. Sie können im Anschluss an die Aktion 5000 Brote mit der Gruppe erarbeiten, welche weiteren Möglichkeiten es gibt, sich für Gerechtigkeit einzusetzen und ausgehend vom 5000-Brote-Erlebnis weitere Projekte umsetzen (bspw. eine Ausstellung zum El Salvador-Projekt, eine Aktion zum fairen, ökologischen Fußabdruck [www.fussabdruck.de](http://www.fussabdruck.de) oder eine Aktion zum Fairen Handel [www.jugendhandeltfair.de](http://www.jugendhandeltfair.de)).